



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
111 (1901)**

1 (2.1.1901) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-87653](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-87653)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Paul Garmann,
für den Inhalt des 1. und 2. Heft:
Ernst Wacker,
für den Inhalt des 3. Heft:
Oberbaurat Dr. Garmann,
für den Inhalt des 4. Heft:
Herr Wacker.
Redaktions- und Verlags-
Dr. Garmann, Mannheim,
Ludwigstraße 10.
(Das Mannheim Journal
ist Eigentum des badischen
Bürgerhospital.)
Abonnent in Mannheim.

Mannheimer Journal

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

(111. Jahrgang.)

Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

Preis: Nr. 815

E 6, 2

Gefundenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Nr. 1.

Mittwoch, 2. Januar 1901.

(Mittagsblatt)

Neujahrstier am Kaiserhofe.

Wb. Berlin, 1. Januar.

Das Neujahrstier wurde bei Hofe mit den üblichen Feierlichkeiten begangen. Morgens 8 Uhr erklang Choralmusik von der Kapelle der Schlosskapelle. Gleichzeitig begann das große Beden durch Militärkapelle. Eine beträchtliche Menschenmenge begleitete das Musikkorps auf dem Marsche vom Schlosse nach dem Brandenburger Thor und zurück. Sodann begann die Auffahrt zum Neujahrsgottesdienste und zur Gratulationsfeier. Im 9 1/2 Uhr traf das Kaiserpaar vom Neuen Palais kommend im Schlosse ein. In der Kapelle nahmen Platz links vor dem Altar der Reichskanzler, der das Band des Amaranthorden trug, die himmelführenden Bundesratsvorsitzenden, die aktiven und inaktiven Minister, unter den letzteren auch Miquel. Rechts vor dem Altar saßen die kommandierenden Generale und Generaloberst Frh. von Loeb, sowie die Ritter des Ordens vom Schwarzen Adler. Ferner trafen die Prinzen und Fürstlichkeiten ein, die Präsidien der parlamentarischen Körperschaften, die Generalkonsuln und sonstigen Würdenträger. Um 10 Uhr erschien das Kaiserpaar mit Gefolge und dem Prinzen Joachim und Prinzessin Victoria Luise, dann schritten der Kronprinz mit der Herzogin von Albany, Prinz Ernst von Bayern mit der Prinzessin Friedrich Leopold, Prinz Heinrich mit der Erbprinzessin v. Hohenzollern, Prinz Friedrich Leopold mit der Prinzessin Marie von Hohenzollern, Prinz Eitel Friedrich mit der Prinzessin Alice von Großbritannien und Irland u. a. Fürstlichkeiten. Das Kaiserpaar nahm Platz gegenüber dem Altar. Die Predigt hielt Hofprediger Dr. Dreyer. An den Gottesdienst schloß sich eine Gratulationsfeier im Weißen Saale an. Als Erster ging der Reichskanzler vorüber, den der Kaiser durch Händedruck und freundliche Worte auszeichnete. Gegen 12 Uhr verließ der Kaiser den weißen Saal und nahm sodann die Blickwinkel der Hofkapelle entgegen und empfing die kommandierenden Generale, darunter Prinz Kenuß von Bayern, den Erbprinz von Baden und den Erbprinzen von Sachsen-Meiningen. Um 1 Uhr Mittags verließ der Kaiser mit dem Kronprinzen Gefolge das Schloß und schritt hinüber zum Zeughaus zur großen Ausgabe. Das Publikum, das trotz der Kälte zahlreich verammelt war, begrüßte den Monarchen mit lautem Jubel. Die Parade-Ausgabe vollzog sich dann in gewohnter Feierlichkeit. Die Parade lautete wie immer: Königberg-Parade. Gegen 2 Uhr kehrte der Kaiser ins Schloß zurück und empfing dort die Direktion der kgl. Porzellan-Manufaktur. An der Frühstückstafel nahmen Prinz Kenuß von Bayern und Prinz Heinrich teil, welche seit gestern im kgl. Schlosse Wohnung genommen haben. Im Laufe des Nachmittags ließ der Kaiser eine Karte bei den Hofkapellen abgeben. Abends fand im Schlosse Familienabend statt, wozu die hier und in Potsdam anwesenden Prinzen und Prinzessinnen geladen sind.

Zur Frage der Zollkredite.

Bei der Beratung des neuen Zolltarifgesetzes wird auch die Frage der weiteren Behandlung der Zollkredite zum Austrag gebracht werden müssen. In Uebereinstimmung mit den Ausführungen des Reichshofsekretärs in der Reichstagsitzung vom Mai d. J. hatte der preussische Handelsminister Anfangs

August einen Erlaß an die Handelsvertreter in Preußen gerichtet, in welchem diese Frage in der Weise zur Erörterung gestellt wurde, daß die betreffenden Vertretungen sich darüber äußern sollten, ob die weitere Beibehaltung der Zollkredit-Einrichtung in den Bedürfnissen des Handels und Verkehrs begründet liege, und ob eventuell nicht eine angemessene Verzinsung dieses Kredites angebracht sei.

Von den Antworten, welche auf diese Anfrage dem Handelsministerium zugegangen sind, erscheint uns insbesondere die des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller von Interesse, weil sie erkennen läßt, daß die landläufige Annahme, als sei die Zollkredit-Frage nur für den Großhandel von Wichtigkeit, keineswegs den Tatsachen entspricht. Im Allgemeinen richten sich die Klagen, welche betreffs der Bewährung von Zollkrediten laut geworden sind, ja nur gegen die dadurch herbeigeführt: Erleichterung des Getreideimports, und wenn es auch richtig ist, daß dieser Handelszweig das meiste Interesse an der Angelegenheit hat, so ist doch auf Grund der Umfragen, welche der erwähnte Erlaß des Ministers gerichtet hat, nicht zu bestreiten, daß auch der mittlere und kleine Handel sowie die mittlere und kleine Industrie sehr wesentlich von der Entscheidung der in Rede stehenden Angelegenheit berührt werden wird.

In dem soeben erschienenen, trefflich ausgearbeiteten Jahresbericht des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller, der über 2000 Mitglieder zählt und durch die Leitung des nicht weniger als 47 Vereine und Verbände von Gewerbetreibenden umfassenen „Zentralausschusses der Berliner Kaufmännischen, gewerblichen und industriellen Vereine“ eine hervorragende Bedeutung besitzt, wird das Ergebnis der auf Veranlassung des Handelsministers angestellten Erkundigungen dahin zusammengefaßt:

Aus allen Befragungen geht hervor, daß der bisherige Zustand nicht sowohl ausschließlich oder auch nur vorwiegend den Interessen des Großhandels dient, sondern daß es gerade mittlere und kleine Händler und Fabrikanten sind, die von der Bewährung der Zollkredite Nutzen ziehen. Die Befragung, daß Derjenige, der Zollkredite in Anspruch nimmt, wenigstens 50000 M. jährlich an Zoll entrichten muß, schließt die mittleren und Kleinbetriebe keineswegs von der Benutzung der Einrichtung aus. Bei Brodgetreide reicht die Einfuhr von 17 1/2 t, bei unraffiniertem Tabak die von 7 1/2 t, bei entripptem Tabak die von 3 1/2 t, bei Kaffee die von 15 t hin, um nach Erfüllung der sonstigen Bedingungen die Inanspruchnahme von Zollkrediten zu gewährleisten. Ueberall handelt es sich um Mengen, die keine großen, der gewerblichen und bäuerlichen Importe, innerhalb eines Jahres erreicht. Gerade Angehörige des gewerblichen Mittelstandes haben mehrfach darauf hingewiesen, daß eine Aufhebung der Zollkredite gerade die weniger kapitalstarken Firmen am meisten schädigen würde, weil hier die Beschaffung des abnorm erforderlichen größeren Betriebskapitals erheblichen Schwierigkeiten unterliegen würde, als bei den großen und größten Häusern der betr. Branche.

Die eventuelle Mehrerhebung, die der Reichskasse aus der Aufhebung der Zollkredite zufließen würde, kommt nach dem Gutachten des Vereins nicht in Betracht. Die Zollkredite erreichen insgesammt eine Höhe von etwa 60 000 000 Mark im Jahre. Das würde unter der Voraussetzung einer jährlichen Verzinsung von selbst 4 Proz. bei der gegenwärtigen vierteljährlichen Dauer des Kredites einen Zinsausfall von 600 000 Mark bedeuten, d. h. einer Summe, die gegenüber dem Gesamtertrage der deutschen Zölle nicht ins Gewicht fällt. Auch der Staat selbst habe, so hebt das Gutachten hervor, ein nicht unbeträchtliches Interesse an der Aufrechterhaltung des bisherigen Zustandes.

Zunächst werde dadurch die Zollabfertigung und Zollabrechnung erleichtert. Die Aufhebung der Zollkredite würde vielfach die Folge haben, daß anstatt eines größeren Quantums viele kleinere Posten nach und nach zur Verzollung gelangen, was eine erhebliche Vermehrung der Arbeit für die Zollabfertigungsstellen herbeiführen würde. Sodann aber würden, da die Hinterlegung der Sicherheit meistens in Reichs- und Staatspapieren erfolgt, im Augenblicke der Aufhebung der Zollkredite für mindestens 50 000 000 M. dieser Papiere frei werden. Diese 50 000 000 M. würden, da der Kaufmann sein Geld zuweilen in seinem Betriebe mit größerem Gewinn verwerten kann, als ihm der Zinsfuß der Staatspapiere gewährt, voraussichtlich ziemlich plötzlich auf den Markt geworfen werden und den ohnehin schon sehr niedrigen Zinsfuß der betr. Anleihen weiterhin drücken.

Aus diesen und noch mancherlei dargelegten anderen Gründen kommt das Gutachten zu dem Schluß: es ist Bezug auf die Zollkredite bei dem bisherigen Zustand zu belassen. Auf jeden Fall verdienen diese Ausführungen bei der weiteren Behandlung der Angelegenheit ernste Beachtung.

Deutsches Reich.

× Karlsruhe, 1. Jan. (Die konservativ Partei) hat das Hospizgebäude, Erbprinzenstraße Nr. 6, angekauft. Das Anwesen wird für die Zwecke der „Hilfsvereine“ (Verlag der Bad. Landpost) umgebaut.

Frankreich.

* Paris, 1. Jan. (Das Kriegsgesetz) hat die Frage, ob Major Guignot wegen schweren Vergehens gegen die Disziplin mit Dienstentlassung zu bestrafen sei, mit 4 gegen 1 Stimme verneint. Andererseits verurteilt, der Kriegsminister habe Guignot mit 60 Tagen Festungshaft bestraft.

Zur Lage in China.

Enhai.

Der Mörder des Freiherren von Ketteler, ist am 31. Dezember, Nachmittags 3 Uhr an der Nordseite mit dem Schwerte hingerichtet worden. Man hatte den Urteilspruch bis jetzt aufgeschoben, in der Hoffnung, noch genauere Einzelheiten über die Anstifter des Verbrechens aus dem Verhafteten herauszubringen. Solange die eigentlichen Urheber des Mordes nicht gefast sind, kann von einer Sühne für den Tod Kettelers natürlich nicht die Rede sein. Enhai war Unteroffizier in der Mandchurentruppe.

Zu den Friedensverhandlungen

meldet Reuter aus Peking vom 31. Dez.: Die Bedingungen der gemeinsamen Note der Mächte sind gestern Nachmittag bedingungslos angenommen worden. Die Vollmachten der chinesischen Friedensunterhändler sind völlig regelrecht. Man glaubt, daß die Unterhandlungen in einigen Tagen beginnen werden. Londoner Blätter melden aus Peking: Die gestern von den chinesischen Bevollmächtigten den fremden Gesandten unterbreitete Note, worin die vorläufigen Forderungen der Mächte angenommen werden, hat folgenden Wortlaut: Föhrung und Wahrung der Ehre nehmen Namens Chinas die diesen aufgelegten Bedingungen an und bitten um eine Zusammenkunft. Man würde sich jedenfalls wünschen, wollte man die Hauptschwierigkeiten der Verhandlungen damit für ge-

wonnen sie uns nicht mehr gefallen, können wir nicht. Wir gehören einmal hierher und müssen bleiben —

Mira dachte an Valente, die ihren Aufenthalt wechselte, sobald die schnell und häufig angeknüpften Bekanntschaften ihr nicht mehr zusagten. Sie hielt es für die angenehmste und wirksamste Art, allen Folgerungen solcher peinlich gemachten Freundschaften zu entgehen.

„Steter Wechsel der Umgebung,“ fügte Saldow noch hinzu, „ruft solchen zuletzt auch in der Befinnung hervor. Das Beste, Froeste im Menschen ist die Treue. Sie entwickelt sich erst im gegenseitigen Aushalten und Zusammenhalten, im gemeinschaftlichen Ertragen guter und böser Tage. Im Sonnenschein vergnügt sein, ist keine Kunst.“

Da tauchte das alte, in gegenseitiger Liebe und Treue verbundene Paar vor Mira auf und sie sagte schnell: „Ich möchte, wir wären so alt wie Otel und Tante Malskrode und hätten uns dann auch noch so lieb.“

Und Saldow glaubte sich völlig von ihr verstanden, legte den Arm um sie und zog sie inniger an sich.

Schwermüde führten sie durch den Wald wieder Horstbühl zu, und durch die Laubkrone strich mit leisen Suszern des Nachtwind.

6. Kapitel.

Der nächste Besuch galt Saldows Schwester, der Baronin Westlinghausen. Ihre ablehnende, unfreundliche Haltung bei Mira hatte Verlobung hatte das Verhältnis sehr gestört, doch war ein Besuch natürlich nicht zu vermeiden.

Die große, häßliche Dame, bedeutend älter als ihr Bruder, empfing das junge Paar sehr heiß und förmlich und wußte auch ihres Mannes gutgemeinte Versuche, eine unbefangene Unterhaltung anzubahnen, gänzlich zu verstreuen. Sie sprach sehr viel von der Wirtschaft, von den Kindern, legte mit jeder B-

„Mira“.

Roman von H. von Schreiberhagen.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Aber es ist deshalb doch nicht gerechtfertigt, einem Mädchen die geistige Beschäftigung zu verweigern,“ sagte sie dann mit dem feinen Blick auf Saldow. „Manche jugendliche Thorheit, die Vererbung könnte verhütet werden, lenkte man zeitig genug die Bekanntschaft eines lebhaften und geistig gewakten Mädchens auf ein bestimmtes Ziel.“

„Du meinst, ein weiblicher Doktor der Rechte oder der Medizin schloße nicht so leicht eine überalls Heilrath?“ unterbrach Saldow sie. Seine Worte sollten scherzhaft klingen, verhielten ihren Zweck, es löste etwas Hartes, Bitteres hindurch, das sie erschreckt aufsehen ließ.

„In ein Mädchen schon so weit, gilt solche Gefahr wohl überflüssig für überwunden,“ gab Tante Lina zur Antwort. „Es eint mir auch selbstverständlich, daß sie einem Mädchen, dem dere Ziele, andere Hoffnungen vorzöhen, als nur solche, die sich auf Befriedigung und Verwirklichung oft kaum veränderter Phantasien richten, gar nicht drohen kann.“ Ihr Blick ruhte auf einem Bilde, das ihr gegenüber in der Fensterhöhe stand ein schönes, blondes Mädchen mit großen, leuchtenden, wein Augen unter feinen, dunklen Brauen darstellte. Mira ließ dasselbe Bild schon in Horstbühl im großen Saal gesehen, war ihr aufgefallen und hatte sie angezogen, doch ihr Mann sprach davon vorübergegangen, ohne den Namen zu nennen, hatte ihre Frage danach überhört.

haben hatten. Die werden erst bei der Feststellung der Einzelheiten beginnen, wobei die Chinesen wohl stark auf die Zwietracht der "einigen" Mächte spekulieren dürften.

Aus der Umgegend von Peking,

an der Eisenbahnlinie Peking-Tsingtau werden in Japan... General Baitow ist zu seinem Entsatze aufgebroschen.

Zur Rückkehr des Generalmajors v. Hoeppner.

Generalmajor von Hoeppner, der im ostasiatischen Expeditionskorps mit dem Kommando der 3. Infanterie-Brigade betraut war, hat in Folge von Erkrankung die Enthebung von seinem Posten nachsuchen müssen.

Der deutsche Dampfer „Hulschang“

ist kürzlich auf der Fahrt über die Jtschang-Stromschnellen hinweg den Jangtsekiang hinauf untergegangen. Dem Kapitän wird über den Unfall gemeldet: Am 27. bei Tagesanbruch verließ der Dampfer „Hulschang“ Jtschang mit der Besatzung nach Tschungking.

Aus Stadt und Land.

Manheim, 2. Januar 1901.

Verlängerung des Mittelpreisverfahrens bei den Submissionen auf ein Jahr.

Dem Stadtrat ist dem Bürgerausschusse folgender Antrag unterbreitet worden:

Während das am 1. September 1899 begonnene Verlebensjahr der Veranlagung der städtischen Arbeiten von 600-600 Mark nach dem Mittelpreisverfahren zu Ende gegangen ist, werden die Arbeiten auf ein Jahr verlängert.

Mitras sollte Unterkunfts in allen Zweigen der Haus- und Landwirtschaft vor und somit jede Bemerkung ihres Gatten über Mitras und Saldows Reisen kurz ab.

Der Tisch brach sich unter der Last von Speisen, von denen jede als ein Stöckchengericht Willibalds bezeichnet ward, und deren Zubereitung für seine Behaglichkeit als erste Nothwendigkeit galt.

Als das junge Ehepaar Abschied genommen hatte, sagte die Baronin hinter ihnen her: „Genau so, wie ich es mir dachte. Er hat sich von einer hübschen Larve behörden lassen; die Männer sind sich alle gleich.“

„Sie hat ihn aber trotzdem gefunden“, meinte ihr Mann, dem Mitras schüchternes Anmuth sehr gefallen hatte.

„Es kommt aber darauf an, ihn auch zu behaupten“, versetzte er kühl und folgte dem Diener, um die Vorrathskammer abzuschließen.

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

Die Hochzeit einer vornehmen Türkin. Das Ereignis der vergangenen Woche in Konstantinopel war die Trauung der kleinen Tochter von Nemud Pascha, des Ministers der inneren Angelegenheiten, mit ihrem Vetter Kemal Bey, einem der einflussreichsten türkischen Staatsmänner.

Sichtigung des Bräutigams — zu erwarten gewesen wäre, läßt sich nicht leicht erwarten.

Die Rücksicht auf den bestimmenden Einfluß der Höhe des baupolizeilichen Kostenüberschlages auf die Vergütung wurde die städtischen technischen Renter angewiesen, in den Kostenüberschlüssen die einzelnen Postitionen nicht reichlicher zu bemessen, als zu den zur Zeit der Aufstellung maassgebenden durchschnittlichen Preislisten unbedingt erforderlich sei.

Ueber ihre Erfahrungen bei Anwendung des neuen Verfahrens haben auftragsgemäss berichtet:

Das Tiefbauamt unterm 27. Juni 1900: Verehrlichem Stadtrat beehren wir uns in Vollzug der geschäpften Veranlagung vom 4. August v. J. Nr. 20821 in der Anlage die Nachweisung über die nach Maßgabe des Mittelpreisverfahrens erfolgten Vergütungen der bis 1. Juli dieses Jahres von Wohlthunselben genehmigten Arbeitsleistungen und Vergütung ergebenst vorzulegen und hierzu zu berichten.

Die Fälle, in denen bei diesseitigem Amt Vergütungen nach dem Mittelpreis stattgefunden sind, sind verhältnismässig selten, weshalb auch Erfahrungen in erheblicherem Umfange nicht gesammelt werden konnten. Sieht man von den Vergütungen für die Kanalisation ab (siehe unten), so verbleiben noch 6 Fälle, in denen diese Vergütungsart Anwendung gefunden hat und wodurch der Stadtgemeinde ein Mehraufwand von Mk. 495.50 entstanden ist.

Diesbezügliche Vergütung größerer Arbeiten, wie der oben bereits ausgeführten Siehbauarbeiten, bei denen fast durchweg nur größere und insbesondere leistungsfähige Unternehmer in Betracht kommen, können wir jedoch die weitere Vergütung nach dem Mittelpreis nicht befürworten.

Schließlich gestatten wir uns noch zu bemerken, daß die Anträge in Interessentenziffer über die Vergütung nach dem Mittelpreis sehr artverleitet zu sein scheinen. Insbesondere wird bemängelt, daß eine Kalkulation, dergleichen einigermassen mit Sicherheit auf Verbrüderung der Arbeiten gerechnet werden könnte, nicht mehr möglich ist.

Nach Schreiben des Tiefbauamts beziffert sich der gesammte Mehraufwand im Vorjahr auf Mk. 2440.08, bezw. — unter Weglassung der Siehbauarbeiten — Mk. 881.50.

Die Direktion der Gas- und Wasserwerke: Verehrlichen Stadtrat hier beehren wir uns auf die gest. Verfügung vom 4. August 1899 Nr. 20821 in der Anlage ein Verzeichniß der nach Maßgabe des Mittelpreisverfahrens erfolgten Vergütungen ergebenst vorzulegen.

Aus diesem Verzeichniß ist zu entnehmen, daß der bis jetzt durch dieses Verfahren erwachsene Mehraufwand gegenüber der Vergütung an den Wändflorierenden Mk. 4153.77 beträgt.

Die Summe der Angebote der Wändflorierenden erhebt sich für die städtischen Arbeiten auf Mk. 24008.88, also beziffert sich der Mehraufwand auf 17.3 pCt. gegenüber den Summen der kleinsten Angebote.

Aus der Vergütung der Arbeiten nach dem Mittelpreisverfahren haben sich besonders Vorteile in Bezug auf die Güte der hergestellten Arbeiten oder in anderer Weise nicht ergeben.

Das die Art des Verfahrens angeht, so haben wir Abänderungsvorschläge nicht zu machen.

Das Hochbauamt brachte lediglich die gefällte Nachweisung zur Vorlage, ohne über die Vorgebe oder Nachweise, sowie etwa erwünschte Verbesserungen des neuen Verfahrens sich zu äußern.

Aristokratischen bei dem schon früh Morgens begonnenen Empfang repräsentierten fast ohne Ausnahme Meisterwerke der Pariser Kleiderkünstler. Die Wirthin selbst trug eine Robe von blaß malvenfarbenen Moiré antique. Wundervolle Handmalerei zierte das Dekant des Rokos, dessen Saum ein breiter Polart gelblicher Spitzen über mattblaue Chiffon umgab.

Das leitende Motiv bei der Einführung des Mittelpreises war die wirtschaftliche und moralische Hebung des Gewerbes. Es mühte daher die Mittelstellung befanden, daß manche Handwerkerfreise die erwarteten wohlthätigen Wirkungen, die durch die Einführung der Mittelpreislöhne zu erwarten waren, nicht zu Stande kommen ließen.

Wir haben das mit größter Aufmerksamkeit eingesehen, geprüft und die Vertreter der städtischen öffentlichen, Betrieben und Handwerkerfreise zu einer Verständigung eingeladen, bei welcher einstimmig festgestellt wurde, daß das Mittelpreisverfahren sich auf bewährt, daß es die Vergütung der Arbeiter und Lieferungen auf eine reelle Grundlage gebracht und man ansetzt hat, daß die einzelnen Submittenten genau kalkulieren und rechnen.

Der Mehraufwand von Mk. 19947.97 entspricht der Vermehrung, die 1. Jt. bei Veränderung des Preises als Grundlage dient hat. Nach günstiger gestaltet sich das Ergebnis, wenn man die Zahlen der von den einzelnen Rentern gefertigten Veranschlagungen für die Arbeitsleistungen mit den tatsächlich erzielten Beträgen vergleicht.

Wir haben durch Addition der einzelnen Posten gefunden, daß die Veranschlagungen betragen:

Table with 2 columns: Category and Amount. 1. beim Hochbauamt Mk. 144.853.72; 2. beim Tiefbauamt Mk. 51.104.—; 3. bei dem Gas- und Wasserwerk Mk. 27.354.15; Summa Mk. 223.311.97

Die Vergütungssumme nach dem Mittelpreisverfahren gegen betragen:

Table with 2 columns: Category and Amount. 1. beim Hochbauamt Mk. 114.058.41; 2. beim Tiefbauamt Mk. 20.912.44; 3. bei dem Gas- und Wasserwerk Mk. 28.188.85; Summa Mk. 163.159.70

Trotz des Mittelpreisverfahrens bieten also die Vergütungssummen gegen die tatsächlich erzielten, zweifellos mit aller Sorgfalt und unter genauer Berücksichtigung der Tagespreise aufgestellten Veranschlagungen im 2. Jt. Mk. 35.225.— zurück.

Zwischen den Summen der niedrigeren Angebote und der Vergütungssummen nach dem Mittelpreisverfahren bleibt allerdings eine Differenz von Mk. 19.947.97.

Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß auch nach der früheren Vergütungsmodus nicht immer der Mindestfordernden Zuschlag erteilt, wodurch das Gesamtergebnis noch zu Gunsten des Mittelpreisverfahrens geändert wird.

Jedenfalls ist aber ohne Zweifel richtig, daß auch die mehr verausgabten Mk. 19.947.97 nicht als ein dem Gemeinwesen geliebertes Versehen zu betrachten sind, sondern die Arbeit als als Organleistung eine bessere, tollere Arbeit. Die Organe der städtischen Behörde können wenigstens darauf bestehen, daß die Arbeiten vertrags- und vorvertraglich ausgeführt werden und sie sind nicht gezwungen, bei der Abnahme derselben, wie bei der früheren Vergütungsmodus mandurch der Hölle war, die Augen zuzumucken, weil sie sich sagen müssen, so dem bestgütigen Preise kann eine mitherkömmliche Arbeit nicht verlangt werden.

Allerdings haben nach den vorhandenen Aufstellungen auch leistungsfähige Meister Angebote unter dem Mittelpreis eingereicht, denen man die Ausführung der Arbeiten anfordern hätte übertragen können; allein in der Regel sind doch die Angebote der einzelnen Submittenten ziemlich nahe beisammen, ein Beweis, daß sie auf richtiger Berechnung beruhen — während nur einzelne meistentheils Abweichungen zeigen und wenn man nur nach Ausmessung der Angebote, welche nach unten mehr als 20% und nach oben mehr als 20% vom durchschnittlichen Preis abweichend abweisen, das arithmetische Mittel aus diesen abnimmt, so wird man gewiss am richtigsten rechnen. Das Mittelpreisverfahren verdient also den Vorzug, wenn auch bei Anwendung desselben vereinzelte scheinbare Schäden unterlassen Restgewinne werden man eine gute Einrichtung, die sich bewährt hat, einiger Ausnahmefälle wegen aufgeben, ebensowenig man sich im Leben eine Regel verwerft, weil sie auch Ausnahmefälle zuläßt.

In dem Schreiben wird sodann eingehend nachgewiesen, daß zahlreiche deutsche Handwerksmeister haben für Einführung des Mittelpreisverfahrens ausgesprochen haben. Zum Schluß heißt es:

Aus den dargelegten Gründen erlauben wir, verehrlichen Stadtrat die ergebene Bitte zu unterbreiten, die im 1. September 1899 erlassenen Bestimmungen für die Vergütung städtischer Arbeiten und Lieferungen auch für die Zukunft beizubehalten.

Bei möglichem Abwägung der Gründe für und gegen das Mittelpreisverfahren schien dem Stadtrat die vom Gewerbeverein gewünschte Einordnung zu Gunsten der dauernden Einführung desselben nachzusehen.

Sozial kommt allerdings heute schon angesichts der Anforderungen der städtischen technischen Renter festzuhalten, daß die aus dem

geführt, stieg das Paar nun zu dem Hochzeitssaal empor, wo der Bräutigam zum ersten Mal den Schleier der Auserwählten lüften durfte, um ihr Antlitz zu erblicken. Mehr Minuten später schritt er allein wieder die Treppe hinauf, wobei er sich der Sitte gemäß bemühte, die Augen nicht aufzuschlagen. Mit vollen Händen streute er rechts und links Silbermünzen unter die auf den Treppen, weniger bifingurigen Gäste aus. Dann verschwand er, während der ganzen Festlichkeiten nicht mehr gesehen zu werden für die Braut aber fing das sogenannte „Schauhagen“ an. Sechszehn Stunden hindurch mußte sie unter ihrem Blumenkranze austreten und sich von der unaufhörlich aus- und einströmenden Volksmenge bewundern lassen. Bei Sonnenuntergang wurde sie endlich erschöpft. Die Reuegierigen zogen sich zurück, und die Familie setzte sich mit den intimsten Freunden zu dem aus vielen Gängen bestehenden Hochzeitssal zusammen.

— Eine Frauenuniversität in Tokio. Die Kaiserin von Japan ist bekannt als eine eifrige Vorkämpferin der Frauenemanzipation. Ihren Bemühungen haben es die japanischen Frauen zu verdanken, daß sie im Dienste der japanischen Telegraphen- und Telephonverwaltung stehen. Auch den Zutritt zur Bühne hat die Kaiserin den japanischen Frauen verschafft. In den großen Städten Japans hat die Kaiserin Theater errichtet, deren Leitung sie Fachmännern aus Europa anvertraut hat. Auf ihr Geheiß wurden auch viele Werke der dramatischen Literatur Europas ins Japanische übertragen. Sie sieht es auch durch, daß nunmehr die Frauenrollen in den Theatern Japans nicht den Männern, sondern von Frauen gespielt werden. Jetzt hat der Kaiser auf das Drängen seiner Gemahlin ein Gesetz erlassen, welches den Frauen gestattet, die Universitäten zu besuchen. Drei Vertrauensmänner der Kaiserin, Baron Soifab, Miya und Schibosawa, haben bereits den Plan der Errichtung einer Frauenuniversität in Tokio in allen Details ausgearbeitet.

Vorarbeiten für die Einweihung... Die Angelegenheit der Einweihung...

Der Bürgerausschuss wird um seine Zustimmung zu diesem Beschlusse des Stadtrats ersucht.

Bau und Betrieb von Vorortbahnen. Zwischen der Stadtgemeinde Mannheim und der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft...

Verteilung einer Straße zwischen den Quadraten C 6 und C 7. Der Stadtrat hat beschlossen...

Wasser- und Gasversorgung des Stadtteils Redarau. In einer Vorlage des Stadtrats an den Bürgerausschuss...

Bau der Universitätsbibliothek. Für den vorderen Teil einer Million Francs angewiesen worden ist...

Die falsche Prinzessin. Eine peinliche Szene wurde vor wenigen Tagen in Osborne-House auf der Insel Wight...

Unterführung der Eisenbahn. Die Anlage eines nur zur Aufnahme des Rumpfhohes dienenden Tunnels...

Mannheimer Bank. In Folge der bevorstehenden Verschmelzung dieses Instituts mit der Rheinischen Creditbank...

Die Mannheimer Gewerbebank. In Folge der bevorstehenden Verschmelzung dieses Instituts...

Die Schweizerische Gesellschaft. In Folge der bevorstehenden Verschmelzung dieses Instituts...

Die Neujahrs-Vierprobe der Mannheimer Liedertafel. Zahlreiche Ehrengäste wohnten der am 1. Januar...

früher Brief, den sie in der Tasche trug. Als ihr das Schreiben vorgelegt wurde...

Eine grünhaarige Soubrette. Mit Lilla Verona, eine hübsche amerikanische Soubrette...

Der Arbeiterverein der Mannheimer Portland-Cement-Fabrik. Der Arbeiterverein der Mannheimer Portland-Cement-Fabrik...

Statistisches aus der Stadt Mannheim vom 10. Woche vom 9. Decr. bis 18. Dezember 1900. An Todesursachen für die 49 Todesfälle...

Wetterbericht vom 1. Januar. Eine total betrunkene, unbekannte Mannsperson, die sich durch Fallen auf den Boden...

Volzbericht vom 1. Januar. 1. Eine total betrunkene, unbekannte Mannsperson, die sich durch Fallen auf den Boden...

2. Durch Umwerfen einer Petroleumlampe entstand gestern Nachmittag 5 Uhr im Hause T 6, 8 in einem mit Weinen, Brantwein und Liqueuren gefüllten Keller ein Brand...

3. In Folge Abrennens eines Feuerwerkskörpers entstand gestern Nacht 10 Uhr in dem Wirtschaftshotel J 4, 1 hier ein Zimmerbrand, wobei 2 Tischdecken und eine Rahmmaschine beschädigt wurden.

4. Beim Angreifen verunglückte gestern Mittag auf dem Rangirbahnhof der Rangirobmann Josef Kängle von hier, indem er von einem in Bewegung befindlichen Eisenbahnwagen auf die Seite zu Boden geschleudert wurde...

5. Ein 8 Jahre alter Knabe in Waldhof schoß sich mit einem mit Knautblättern geladenen Stielrohr, welches beim Entladen zerplatzte, den kleinen Finger der rechten Hand und die Spitze des Goldfingers ab.

6. Der 18 Jahre alte Tagelöhner Josef Rapp von hier meldete sich heute früh zwischen 3 und 4 Uhr zur Aufnahme in das Allg. Krankenhaus, da er durch eine Stichwunde in der rechten Körperseite schwer verletzt war...

7. Beim Abrennen eines Feuerwerkskörpers entstand gestern Nachmittag 10 Uhr in dem Wirtschaftshotel J 4, 1 hier ein Zimmerbrand, wobei 2 Tischdecken und eine Rahmmaschine beschädigt wurden.

Die werden erst bei der...

BO. Karlsruhe, 30. Dez. Ein erfüllender Vorgang spielte sich gestern Abend in einem der frequentesten Restaurants der Residenz ab.

BO. Gndingen, 30. Dez. Die 64jährige, ledige, geistesgestörte Rosa Ziegler erkrankte sich an dem Tage, da ihr früherer Liebhaber, starb, weil sie neben demselben beerdigt sein wollte.

BN. Obernberg, 30. Dez. Im Garten des Herrn Falk steht ein Baumchen mit Blüten. Um diese Jahreszeit gewiß eine große Seltenheit.

BN. Neuzingen, 30. Dez. Am Stephanstage, Nachmittags kurz nach dem Mittagessen, erbrach der 18jährige Bürsche Franz Fischer von hier die beiden Opferbride in der Stabkirche und eignete sich deren Anfall an, welcher namentlich bei dem vor der Krippe aufgestellten Opferbride ein ziemlich reichlicher war.

BN. Gmündingen, 30. Dez. Gestern Morgen wurde bei Kollmarstraße, auf der Rheinthalbahn, die Leiche eines etwa 50jährigen Mannes aufgefunden. Nach den bei ihm vorgefundenen Schriften ist es der von Bonndorf gebürtige Metzgerburche Meiser, welcher sich bei vorgerücktem Abend bei Metzger Haber hier in Selbstmord begab.

* Badentweller, 30. Dez. Die Bauhütigkeit in unserm Ort ist seit letzter Zeit eine sehr rege. Die Zahl der Kurgäste, welche durch die Schönheit der Landschaft angezogen, hier ständigen Aufenthalt nehmen und prächtige Villen bauen, wird immer größer.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Aus Darmstadt wird berichtet: Das Gerücht, Hermann Bahre sei die Direction des hiesigen Hoftheaters angeboten worden, ist mangelhaft. Der Großherzog hat der bisherigen Hoftheaterdirector Werner zum Generaldirector des Hoftheaters und der Hofkapelle ernannt.

Die neu eröffnete Januar-Ausstellung im Kunstsalon Hermann, Frankfurt a. M. weist Sonderausstellungen auf von Coriolano Bighi, Bologna und dem holländischen Symbolisten Jan Toorop. Beide Collectionen waren bisher nirgends ausgestellt und werden auch in Frankfurt gezeigt.

Der Schriftsteller Weg mit dem Orden, der Herausgeber der „Fakultät“, wird demnächst auf der Festung Wechselmünde unterer Wälder Aufenthalt nehmen, um dort die ihm wegen Majestätsbeleidigung durch Vertheil der Berliner Strafkammer auferlegte Festungshaft von sechs Monaten zu verbüßen.

Persönliche Erinnerungen an Richard Wagner. In der Schweizerischen Kunstzeitung in Zürich bringt C. Häfner einige interessante persönliche Erinnerungen an Richard Wagner. Während seiner Studienjahre in Zürich (1852 bis 1856) wohnte Häfner vier Jahre lang in einer Parierwohnung unmittelbar neben Richard Wagner in der sog. Fischerhäuser in Zürich.

Plumpen schwarzen Pferde mit dicken Füßen, das mit seinen Hüften auf Männer und Frauen tritt, die in verschiedenen Posen daliegen und deren gekrümmte Leiber die Erde bedecken, und im Hintergrunde ein gelber, melancholisch stimmender Horizont.

Wandlungen in der japanischen Literatur. Seitdem die japanische Dasei Sada Yacco Amerika und Europa mit ihrem Ensemble bereist, hat Japan auch in wissenschaftlich-literarischer Hinsicht an Bedeutung für Europa gewonnen.

Kleine Theaternachrichten. „Die Vergangenheit“ — so heißt ein einaktiges Schauspiel von A. von der Gruben, das, wie aus Schloßberg berichtet wird, am dortigen Stadttheater einen großen Erfolg errang.

Neueste Nachrichten und Telegramme. * Malaga, 1. Jan. Die Leiche des ersten Offiziers der „Gneisenau“ ist von einem Fischerboote auf hoher See aufgefunden, ebenso die Leiche eines Matrosen.

Die Kölnische Zeitung

war kürzlich von den Leipz. Neuesten Nachrichten, zwar nicht direkt, aber doch in durchsichtiger Andeutung, verdächtigt worden, mit englischen Golde beschaffen worden zu sein.

Darauf gibt die Kölnische Zeitung folgende Antwort: Wir wären dieser Aufforderung längst nachgekommen, wenn sich nicht bis jetzt die Verleumdung gegen die Kölnische Zeitung hinter einer Form verdeckt hätte, die, wie wir in Nr. 94 sagten, „sehr darauf berechnet ist, dem Strafgesetze keine Handhabe zu bieten.“

Es wäre im Interesse des gesammten deutschen Journalismus dringend erwünscht, daß diese unerquidliche Geschichte gerichtlich aufgearbeitet würde.

Der Burenkrieg.

* London, 1. Jan. Eine Depesche Lord Ritchens aus Pretoria vom 31. Dez. meldet: Ein kleiner Theil der Buren, die im Osten der Capkolonie eingebrungen sind, schwenkte in südwestlicher Richtung ab und überschritt die Eisenbahnlinie zwischen Rangar und Eereborn.

einen Aufbruch, worin dieselben aufgeführt werden, durch Bewegung eines Truppentheils bei der Zurückwerfung der in die Kolonie eingebrungenen Buren mitzuwirken.

* London, 1. Januar. Nach einer Depesche Ritchens aus Pretoria, 30. Dez. meldet General Knox, wie folgen Demas auf dem Fuße und haben einige Pferde und 3 Wagen mit Munition erbeutet.

* London, 2. Jan. „Daily Mail“ meldet aus Kapstadt vom 1. Die Zahl der Buren, welche bis jetzt in die Kapkolonie eingebrungen seien, betrage über 5000.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeiger.“)

Germerstheim, 1. Jan., 3 Uhr 13 Min. Nachmittags. Der von München föllige Schnellzug entgleiste bei der Einfahrt in den hiesigen Bahnhof vollständig.

Germerstheim, 2. Jan. (Hrft. Ztg.) Gestern Nachmittags entgleiste in Germerstheim der Schnellzug vollständig. Bahnbedientete sollen todt sein.

Germerstheim, 2. Jan. Der Schnellzug München-Bruchsal-Landau ist gestern Mittag 1/4 Uhr vor der Einfahrt in den hiesigen Bahnhof entgleist.

Petersburg, 2. Jan. Der heute veröffentlichte Generalstabsbericht bringt ein Telegramm des Generalleutnants Kordeky an den Zaren, über die feierliche Einweihung russischer Kirchen zu Ehren des hl. Nikolaus in Tschifur und Chorbun.

Zur Lage in China.

* London, 2. Jan. Einer Blättermeldung aus Peking zufolge ist der englische Gesandte Satow an Rippenfellentzündung erkrankt.

Mannheimer Handelsblatt.

BN. Karlsruhe, 2. Januar. Der „Staatsanzeiger“ sieht die Bedingungen des vierprozentigen Anlebens von 55 000 000 Mfr. für den Staatseisenbahnbau und zur Schuldentilgung bekannt.

Wasserstandsnotizen vom Monat Dezbr./Jan.

Table with columns: Station, Datum, and Bemerkungen. Rows include Konstanz, Waldshut, Gndingen, etc.

Pianos Mannheim, C 1, 16, Merseburger billigst bei Curt

Pfaff-Nähmaschine nur allein leicht zu haben bei Martin Decker, A 3, 4. MANNHEIM A 3, 4.

Herrmann Dreyfuss, Juwelier empfiehlt sein reich assortirtes Lager in feinen Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

Scharf & Hauk-Pianos Fabrikate I. Ranges. Mässige Preise. Jäger C 4, 4. Fabrik: Neokarstadt.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt

Bekanntmachung

Das Erbfolgegesetz pro 1901

Die Aufstellung und Führung der Stammbücher...

(1901) Nr. 1 M. Die Gemeinde...

Die Aufstellungen sind nach Prüfung der Stammbücher...

Die Aufstellungen sind nach Prüfung der Stammbücher...

Die Aufstellungen sind nach Prüfung der Stammbücher...

Die Aufstellungen sind nach Prüfung der Stammbücher...

Die Aufstellungen sind nach Prüfung der Stammbücher...

Die Aufstellungen sind nach Prüfung der Stammbücher...

Die Aufstellungen sind nach Prüfung der Stammbücher...

Die Aufstellungen sind nach Prüfung der Stammbücher...

Die Aufstellungen sind nach Prüfung der Stammbücher...

Die Aufstellungen sind nach Prüfung der Stammbücher...

Die Aufstellungen sind nach Prüfung der Stammbücher...

Die Aufstellungen sind nach Prüfung der Stammbücher...

Die Aufstellungen sind nach Prüfung der Stammbücher...

Die Aufstellungen sind nach Prüfung der Stammbücher...

Die Aufstellungen sind nach Prüfung der Stammbücher...

Bekanntmachung

Die Erbfolge...

(1) Nr. 195748 I. Gemäß § 105 des...

Table with 4 columns: Sitz des Schiedsgerichts, Bezirk des Schiedsgerichts, Name und Wohnort des Schiedsgerichts, Name des Vorsitzenden.

Mannheim, den 28. Dezember 1900, Großherzogliches Bezirksamt: Lang. 75064

Bekanntmachung

Den einjährig-freiwilligen Militärdienst betreffend.

Nr. 5 M. Bei der Prüfungskommission...

Die Prüfungskommission...

Die Prüfungskommission...

Die Prüfungskommission...

Die Prüfungskommission...

Die Prüfungskommission...

Die Prüfungskommission...

Die Prüfungskommission...

Die Prüfungskommission...

Die Prüfungskommission...

Die Prüfungskommission...

Die Prüfungskommission...

Die Prüfungskommission...

Bekanntmachung

Die Erbfolge...

Nr. 4 M. Nachstehend bringen wir die Bekannmachung...

Neuer Eintritt in das militärische...

Militärpflichtige, welche dieser...

Die Gemeinde...

Der Erlaß...

Die Prüfungskommission...

Die Prüfungskommission...

Die Prüfungskommission...

Die Prüfungskommission...

Die Prüfungskommission...

Die Prüfungskommission...

Die Prüfungskommission...

Die Prüfungskommission...

Die Prüfungskommission...

Die Prüfungskommission...

Die Prüfungskommission...

Die Prüfungskommission...

Tanzkurs-Anzeige

Wegen Donnerstag, den 2. Januar...

Erste Tanzstunde

Abend 8 Uhr

A. Paul's

Abend 8 Uhr

Abend 8 Uhr

Abend 8 Uhr

Abend 8 Uhr

Abend 8 Uhr

Abend 8 Uhr

Abend 8 Uhr

Abend 8 Uhr

Abend 8 Uhr

Abend 8 Uhr

Abend 8 Uhr

Abend 8 Uhr

Abend 8 Uhr

MARCHIVUM

MARCHIVUM

MARCHIVUM

MARCHIVUM

Probieren geht über Studiren!



Wählen Sie daher nicht, mit der alten Konkurrenz dastehenden RAY-SEIFE einen Versuch zu machen. Sie werden von der wohltätigen Wirkung, die sie auf die Haut ausübt, überrascht sein!

Stille Dienste leisten. Trotz ihrer eminenten Vorzüge kostet RAY-SEIFE nur 30 Pf., also nicht mehr als andere gebräuchliche Toilettenseifen.

Engros-Lager bei Otto Hess, Parfümerie.

Prof. Dr. Badhaus Rindermilch D. R. P. 92246 In erhalten in 3 Sorten (frei u. d. Band). 75049

Der Giffelthurm

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim. Mittwoch, den 2. Januar 1901.

Die strengen Herren.

Schwank in 3 Akten von Oskar Blumenthal und G. Kadelburg. In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hecht.

- Wabriel Herrick, Reichstagsabgeordneter. Herr Hecht.
Hilke, seine Tochter. Fr. Wittich.
Doktor Robert Heitner, Stephan's Mann. Dr. Köster.
Herrmann Kreide, Geschäftler. Herr Giesmann.
Hans Guald, Schlichter. Herr Köster.
Herrmann Guald, Geschäftler. Herr Köster.
Oberleutnant Kapf. Herr Köster.
Major v. T. von Füllg. Herr Köster.
Herrmann Guald, Geschäftler. Herr Köster.
Herrmann Guald, Geschäftler. Herr Köster.

Kasseneröffnung 7,7 Uhr. Auf. präz. 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Verkauf von Billets bei August Kremer, Kaufhaus

Rosenmontag.

Donnerstag, 3. Jan. 44. Vorstellung im Abonnement B.

Apollo-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 2. Januar Grandioser Erfolg jeder einzelnen Nummer.

Sonntag, den 6. Januar 1901, Nachmittags präzis 4 Uhr in der Konkordienkirche

Orgel-Concert

unter gütiger Mitwirkung der Hofopernsängerin Fräulein Betty Köster veranstaltet von H. W. Fgel.

Panorama Mannheim.

Kolossal-Landgemälde: Schlacht bei Orleans

Zuid-Amerika-L'ju

in Amsterdam. Regelmäßige Fahrten zwischen Amsterdam, Montevideo, Buenos Aires und Rosario

Verwickeln und Verkupfern

W. Sch & Co., Fabrik Irischer Oefen

Der Club Mannheim.

Samstag, den 5. Januar 1901, Abends präzis 8 Uhr findet in den Sälen des „Ballhauses“ eine

Familien-Abendunterhaltung mit Tanz

statt, wozu die verehr. Mitglieder nebst deren Familienangehörigen höflichst eingeladen werden.

Näheres durch Rundschreiben. Mannheim, den 12. Dezember 1900.

Harmonie-Gesellschaft.

Samstag, 5. Januar 1901, Abends 8 Uhr BALL

Der Vorstand. Die Einzeichnungskasse zum Abenden liegt beim

Mannheimer Fussballgesellschaft „Union“

Sonntag, den 6. Januar a. e. Nachmittags 4 Uhr findet im Saale der Mannheimer Kletterei, K 2, unsere diesjährige

Weihnachtsfeier

verbunden mit Kinderbescherung findet, wozu wir unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen höflichst einladen.

Mulmbacher Beckbräu

Sanitätsbier ersten Ranges. 1/4 Flasche 80 Pf. 1/2 Flasche 15 Pf. 10 Flaschen frei ins Haus

Bayrisches Exportbier

anerkannt hochfeine Qualität, empfiehlt zu mässigen Preisen

Zahnarzt Rudolph

zuletzt mehrjähriger Assistent und Vertreter von Herrn Zahnarzt Dr. Scholtz in Karlsruhe, P 6, 23.

Total-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe. Stöcke, Pfeifen, Meerscham- u. Bernsteinwaaren mit 15-20% Rabatt.

Cigarren in Kistchen

zu bedeutend ermässigten Preisen. Gebr. Engelberger, Mannheim, P 1, 9.

M 4,7 Ernst Levi M 4,7

Echte Liberty-Fabrikate. Samtte u. Seidenstoffe für Blousen u. Kleider.

Grösstes Lager

in fertigen Zimmerthüren mit Futter u Bekleidungen in allen Grössen u. Holz stärken zu den billigsten Preisen.

JULIUS KÖRBER

L. 4, 5 Mannheim L. 4, 5. Hier suchen zur Unterstützung der Correspondenz ein

Fräulein

besucht auf der Remington-Schreibmaschine (u. mit allen einwachsenden kann (Waldenberger System). Offerten u. Gehaltsangehrungen sind zu richten an

Unterricht.

Berlitz-Schule,

D 2, 13, 3 Treppen. Sprachschule für Erwachsene, Herren u. Damen, unter Oberleitung des Herrn Prof. Berlitz.

2 gold. Medaillen Par. Weit-Ausstellung.

Französisch, Englisch, Italien., Russ., Span., Deutsch etc.

Conversations, Litteratur, Correspondenz. Ueber 125 Zweig-schulen. Für jede Sprache nur Lehrer der betr. Sprache Na. von Berlitz-Methode: Während der ganzen Stunde Uebung, selbst bei Anfängern nur in der zu erlernenden Sprache;

Der Vorstand.

Ostgippl Mannheim

Versammlung jeden Mittwoch Abends 8 Uhr im „Wilde Mann“, N. 2, 1011. Gäste willkommen.

Zimmerstufen-Club Mannheim

gegr. 1900. Schiedsrichter: Montag und Donnerstag Abends ab 7 1/2 Uhr in unserem Bierhaus R 7, 49, Restaurant Hoffert, gegenüber dem Wälderbad. 64027

Verein für Kinderpflege.

Für unsere Wohlthätigkeit sind folgende eingezahlt: Herr Herrmann, N. 2, 1011. Gäste willkommen.

Verloren

Ein schwarzes Lederportemonnaie mit Inhalt. Finder bitte an Herrn ...

Ankauf

Gut erhaltener Stiefelkoffer mit Inhalt. Ankauf zu ...

Getragene Kleider

Ein braunes Kleid mit Inhalt. Ankauf zu ...

Verkauf

Ein braunes Kleid mit Inhalt. Verkauf zu ...

Haus-Verkauf

Ein schönes Haus mit Inhalt. Verkauf zu ...

Heirath.

Ein junges Fräulein sucht einen Mann ...

Hypothekengelder

Ein junges Fräulein sucht einen Mann ...

Für Kapitalisten.

Ein junges Fräulein sucht einen Mann ...

Handwagen

Ein junges Fräulein sucht einen Mann ...

Stellen im...

Vern. Schreibmaschine. Mannheim, O 6, 2.

Ein junges Fräulein sucht einen Mann ...

Ein junges Fräulein sucht einen Mann ...

Ein junges Fräulein sucht einen Mann ...

Ein junges Fräulein sucht einen Mann ...

Ein junges Fräulein sucht einen Mann ...

Ein junges Fräulein sucht einen Mann ...

Ein junges Fräulein sucht einen Mann ...

Ein junges Fräulein sucht einen Mann ...

Ein junges Fräulein sucht einen Mann ...

Ein junges Fräulein sucht einen Mann ...

Ein junges Fräulein sucht einen Mann ...

Ein junges Fräulein sucht einen Mann ...

Ein junges Fräulein sucht einen Mann ...

Ein junges Fräulein sucht einen Mann ...

Ein junges Fräulein sucht einen Mann ...

Ein junges Fräulein sucht einen Mann ...

Ein junges Fräulein sucht einen Mann ...

Ein junges Fräulein sucht einen Mann ...

Ein junges Fräulein sucht einen Mann ...

Ein junges Fräulein sucht einen Mann ...

Ein junges Fräulein sucht einen Mann ...

Ein junges Fräulein sucht einen Mann ...

Ein junges Fräulein sucht einen Mann ...

Ein junges Fräulein sucht einen Mann ...

Ein junges Fräulein sucht einen Mann ...

Ein junges Fräulein sucht einen Mann ...

Ein junges Fräulein sucht einen Mann ...

Ein junges Fräulein sucht einen Mann ...

Ein junges Fräulein sucht einen Mann ...

Stellen suchen

Junger Bautechniker... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Eine Frau... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Mietgesuche

4 Zimmer-Wohnung... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Eine ruhige Familie... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Mietgesuche

4 Zimmer-Wohnung... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Eine ruhige Familie... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Mietgesuche

4 Zimmer-Wohnung... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Eine ruhige Familie... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Mietgesuche

4 Zimmer-Wohnung... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Eine ruhige Familie... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Mietgesuche

4 Zimmer-Wohnung... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Eine ruhige Familie... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Mietgesuche

4 Zimmer-Wohnung... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Eine ruhige Familie... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Mietgesuche

4 Zimmer-Wohnung... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Eine ruhige Familie... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Mietgesuche

4 Zimmer-Wohnung... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Eine ruhige Familie... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Mietgesuche

4 Zimmer-Wohnung... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Eine ruhige Familie... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Mietgesuche

4 Zimmer-Wohnung... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Eine ruhige Familie... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Mietgesuche

4 Zimmer-Wohnung... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Eine ruhige Familie... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Mietgesuche

4 Zimmer-Wohnung... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Eine ruhige Familie... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Mietgesuche

4 Zimmer-Wohnung... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Eine ruhige Familie... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Mietgesuche

4 Zimmer-Wohnung... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Ein Laden

mit oder ohne Wohnung... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Bäckerie

ist per 15. Februar 1901 zu vermieten... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Laden

mit zwei Schulstufen in besserer Lage... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Magazine

Zu vermieten... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Bureau

D 7, 11, Bureau... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Zu vermieten

P 7, 15 Heidelbergstr... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Zu vermieten

A 3, 6, parterre... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Zu vermieten

3-5 Zimmer mit Zubeh... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Zu vermieten

C 8, 10 Gellertstr... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Zu vermieten

D 2, 1... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Zu vermieten

D 3, 4... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Zu vermieten

D 4, 11... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Zu vermieten

E 1, 12... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Zu vermieten

F 3, 8... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Zu vermieten

G 7, 14... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Zu vermieten

G 8, 30... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Zu vermieten

H 3, 3... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Zu vermieten

H 7, 6... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Zu vermieten

H 7, 22... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Zu vermieten

H 7, 35... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Zu vermieten

H 10, 1... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Zu vermieten

J 2, 19... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Zu vermieten

K 1, 13... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Zu vermieten

K 4, 12... Offerten unter Nr. 75049 an die Expedition d. Bl.

Moritz Brumlik, F1,9

Advertisement for Moritz Brumlik, F1,9, featuring a star logo and listing various home goods like carpets, curtains, and furniture.

Moritz Brumlik, F1,9

Advertisement for Moritz Brumlik, F1,9, listing various real estate properties for rent or sale, including addresses and details.

Advertisement for Café Oper, C 3, 21, listing various real estate properties for rent or sale, including addresses and details.

Advertisement for real estate properties, listing various addresses and details for rent or sale.

Neue Specialität

Leibniz-BISCUITS.

CAKES HANNOVER FABRIK

Weltausstellung Paris 1900: Goldene Medaille. 65347

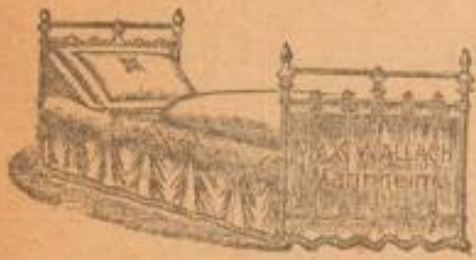
TECHN. BUREAU FÜR WASSERGEWINUNG.

Scholz & Höring

HEIDELBERG

Tiefbohrungen nach Wasser
Ausführung von Rohrbrunnen
nach bewährtem System
Projekte und Kostenanschläge
auf gef. Verlangen

75041



Pädagogium Neuenheim
bei Heidelberg. Kleine
Klassen-Sechst- und
Alle a. Klasse II in 7 Curien
abgegebenen Schüler
bestanden die King.-Freiwr-
Frig. Kleines Familien-
Pensionat. 48527
Dr. phil. Voiz.

L. Steinthal

Mannheim, D 3, 7

Betten.

Vollständiges Bett
für
25 Mark.

- 1 Bettst. Ho. . . M. 6.-
- 1 Stroh-Matr. . . 4.50
- 1 Keil . . . 2.-
- 1 Federdeckbett . . 9.-
- 1 Federnissen . . . 8.50

zusammen M. 25.-

Vollständiges Bett
für
32.50 Mark.

- Deckbett . . . M. 11.-
- 1 Kissen . . . 8.50
- Matratze . . . 9.-
- Eiserne Bettstelle
mit Keilkissen . . 9.-

zusammen M. 32.50

Vollständiges Bett
für
39.50 Mark.

- Deckbett . . . M. 12.-
- Kissen . . . 4.-
- Seeergasmatr. . . 11.-
- Bettstelle . . . 12.50

zusammen M. 39.50

Vollständiges Bett
für
75 Mark.

- Deckbett . . . M. 12.-
- 2 Kissen à 4 M. . . 8.-
- 1 Matratze . . . 10.-
- aussb. lackirte
Bettstelle mit
Sprungfeder-
matratze . . . 45.-

zusammen M. 75.-

Vollständiges Bett
für
110 Mark.

- Vussbaum-Bett-
stelle u. hohem
Haupt . . . M. 58.-
- 1 Sprungfeder-
matratze . . . 25.-
- 1 Seeergasmatr. . . 12.-
- 1 Seeergas-Keil . . . 5.-
- 2 Federskissen
à 6 M. . . 12.-
- 1 Ledern-Deckbett . . 20.-

zusammen M. 110.-

Vollständiges Bett
für
190 Mark.

- 1 Muschel-Bettstelle,
Vussbaum, matt u.
blank . . . M. 50.-
- 1 Daunendeckbett . . 28.-
- 2 Federskissen
à 8.50 M. . . 17.-
- 1 Sprung-Matratze . . 28.-
- 1 Rosshaar . . . 50.-
- 1 Seeergas-Keil . . . 7.-

zusammen M. 190.-

Bettstellen
in Eisen, Tannen, Nusbaum.

Matratzen
in Seeergas, Wolle, Rosshaar,
Kopok, Sprungrahmen zu
M. 20, 25 u. M. 30 bis 100 Mk.

L. Steinthal

Mannheim, D 3, 7

Patent-Bureau
KLEYER
KARLSRUHE
KLEINER GARTENSTRASSE 4

8123

Flaschenbier
aus der
70078

Actienbr. Ludwigshafen.
hell u. bialer 20 Pf.
dunkel . . . 18
ausgel. . . 9

liest prompt bei uns
Jos. Jrschloger,
St. Wallstraße 10.

Denkendorfer Punschessenzen

aus der Fabrik von Fr. Kaufmann in Denkendorf, seit 60 Jahren
infolge ihrer vorzüglichen Zusammensetzung in Konfektionsbetrieben und ge-
m. ht. sind in 1/2 und 1/4 Flaschen durch alle einzügig. Verkaufsstellen zu beziehen.

Engelhorn & Sturm.

Herrn- und Knaben-Kleider
fertig und nach Maass.
Münchener Loden-Specialitäten
für Reise, Sport.

Summi-Mäntel, Livréen.

03378

Original Musgrave's
Irische Oefen.

Zahlreiche Nachschonungen nötigen uns zu erklären,
dass unsere durch D. R. P. Geschmacks- u. Gebrauch-
Muster geschützten Original-Fabrikate **NUR VON**
uns allein hergestellt werden, u. blutendringend,
ähnlich aussehende Erzeugnisse anderer Fabriken
nicht mit den Originalen zu verwechseln. 52413

Esch & Cie.,

Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.

Rheinische Schuckert-Gesellschaft

für elektrische Industrie, A.-G., Mannheim.

Direktion und technisches Bureau O 7 Nr. 4; Telephon 477
Musterlager: Breite Strasse L 1, 2; Magazin: Pfälzer Strasse P 7, 6.

Elektrische Beleuchtungs-Anlagen. — Kraftübertragung.

Reichhaltiges Lager von allen Installations-Materialien.

Kostenfreie Ausarbeitung von Anschlüssen für Installationen im Anschluss
an das städtische Elektrizitätswerk in Mannheim.

Mannheimer Maschinenfabrik

Mohr & Federhaff, Mannheim.

Specialfabrik

Kranen und Hebezeuge

Aufzüge

für Personen- und Waren-
beförderung.

Elekt. betr.

Portalkranen, Dampfkranen, Excavatoren

zum Kohlen- und
Gesteins etc.

Complete Kohlenver- ladeeinrichtungen.

Wagen jeder Art.

Waggon-Wagen,
Fahrwerks-Wagen
Vieh-Wagen etc.

Materialprüfungsmaschinen.

Feldschmieden, Gebläse, Schmiedeherde.

18 elektrische Portalkranen neuesten Systems für das
Versmannquai in Hamburg ausgeführt.

Weltausstellung Paris 1900 • Goldene Medaille
für einen ausgestellten elektrisch betr. Portalkran

43349

Billiger als Kohlen

sub

Briketts der Grube Friedrich

infolge ihrer Flammenentwicklung und lang andauernden
Brand; allgemein beliebt und von keiner anderen Marke über-
troffen.

Man wolle daher genau auf die
Marke G. F.

achten und nur solche verlangen, da viele Marken in jedem Ofen
und Herd ohne Benützung von Kohlen brennen.

Hi haben: in den meisten großen und kleinen Geschäften
in Mannheim und umher, sowie durch die
Post im bezugs. Mannheim

L. Walter

Bahnhof, Neckarvorstadt Dammstrasse 1a
Lieferung bei Probe von 100 Stüd ab frei ins Haus. Bei
Fabrik und Wagonlieferungen bedeutend billiger. 70817

Mechanische Säbrepatur-
werkstätte zu bekannt billigen
Preisen. 87241

H. Mohr, R 6, 17.

Klavierstimmen
u. Reparaturen befragt bei
Wilo. Salmas
Kiebselstraße Nr. 5 und
Rigastraße Nr. 4, 17. part.

Klubzimmer mit
Piano.

ca. 20 Plätze im Saal-
saal, in besserer Küche
Restaurant Bültenhaus,
R 7, 12. 767

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger
Geschäfts-Aufgabe.

- Terracottastaturen
- Tafelaufsätze
- Lichtbilder
- Wandteller
- Plüsch- und Holzkasten
- Kleider-, Haar- und
Zahnbürsten
- Photographie- und
Postkarten-Alben
- Photographierahmen
- Federn-, Gaze- und
Elfenbeinfächer
- Elfenbeinstollten-
Gegenstände
- Schildplattgeräturen
- Ledertaschen
- Brieftaschen
- Cigarren-Etuis
- Portemonnaies
- Zinnbecher und Pokale

- Lampen
- Regenschirme
- Belttaschen
- Tabakspfeifen
- Echtwienener Meerscham-
und Bernsteinswaren
- Cigarettenmaschinen
- Taschenmesser
- Hirschhorntrauchir-
bestecke
- Salatbestecke und Sau-
löffel
- Stickerahmen
- Hirschgeweihe
- Schach- u. Dominospiele
- Spielmarken
- Billardutensilien
- Gläser und Krüge
- Bier- und Weinservice

Cigarren

nur in Marken, in kleinen u. größeren
Quantitäten
aussergewöhnlich billig.

Rich. Adelman

P 1, 3.

NB. Laden zu vermieten. 68777

Verbunden

in einer Combination durch verschiedene Stoffe, ist mein **Riviera-**
Verleihen-Parfum auf die höchste Concentration abgedt.
anzubringen u. aufrecht zu halten, verbindet es unübertreffliche Reizheit.
68161 Ad. Armas, Q 2, 22. Perspremer 1914.

Motorfahrzeuge aller Art

Für Personen- u. Last-
verkehr

Mit Benzin- u. elektr.
Betrieb

Luxwerke A.-G.
Ludwigshafen am Rhein
Leipzig — München. 71895

Ca. 1/2 Million Mark baar
zur Auszahlung durch die vom 12.-15. Januar 1901
braube 69711

Freiburger Münstergeldlotterie
70811

Freiburger Münstergeldlotterie
70811

Freiburger Münstergeldlotterie
70811

Leibniz-Biscuits

Leibniz-Biscuits
Gold

Leibniz-Biscuits
Gold

Leibniz-Biscuits
Gold

Hoch die
deutsche Einigkeit!

Deutsche Einheits-Seife

ist das Produkt
gemeinsamer
deutscher Arbeit.

Hergestellt
von ca. 200 deutschen
leistungsfähigen
Seifenfabriken.

Für Reinheit garantiert
der Seifenverein der deutschen
Seifenindustrie.

Das Doppelstück 25 Pfg.
überall käuflich.

67243

Flotter Schnurrbart!

Frans. Haar-
und Bart-Eis,
Santal, Mirtol,
Cedron, etc. hält,
beim raschen
Wachst. u. i. d.
Sommer, Ernst u.
Santol, emilt. sehr
gegründ. u. viele
Dont u. Mireferen-
nangspider, ben.
Erfolg garant.

à Dote III. 1.- u. 2.- nach Gebrauch
entwringt u. Gortwird. Verf. hier. 25
Hädel. ab. Kind. 3. Dote. (a. l. Barim. d.
Käher). Köln est zu beziehen durch
Parfümeriefabr. F.W.A. Meyer,
Hamburg-Bergfelde.
68212

Jede Hausfrau
branche

Dr. Crato's

Backpulver
Puddingpulver
Vanillezucker
weil es das Beste ist!

Alleinige Fabrikanten:
Stratmann & Meyer Bielefeld.
Cakes- und Biscuitfabrik.
Zu haben bei: 64484
Ad. Burger, B. L. F. Hocking,
F. 1, 2, Carl Diwork, P. 5, 15/16,
Franz Hess, Trautourstr., Gold-
fried Hirsch, F. 3, 10, Th. Körner,
Verderstr. 4, Martin Köhler,
Welfenstr. 11, Ludw. Klüber,
Q 7, 14, Aug. Jericho, Seckenheim.

Nur Sanidcapseln!

(10 Or.
Santal, 3
Salol, 3 Cubeb, 1 Terpinol)
wirken sofort u. ohne Krick-
schlag bei Ausfluss, Blasen-
katarrh etc. (Keine Einspritz-
ung.) Preis 3 M. p. Fl. Hauptdepot
in Mannheim, Kronen-Apo-
theke, Tattersallstr. 36. 6888

Damen- und Kinderhüte
werden schön garnirt, unter Bau-
führung prompter Bedienung
und billiger Verechnung.
65555 Q 5, 10, part.

Die
Rheinische Sparkasse

Brikets

liefer. billig 7 6 7
Holzkohlen-Depot K 1, 9
Telephon-Ring 2241.

Vertraul. Auskünfte

über Familien, Vermögen,
Wahl- u. Wirtsch. Verhältnisse
erhalten zuverlässig und discret
auf den 30. u. 31. d. M. 1900
Vigdis & Meyer, Gold u. S. 22